**MEDIENINFORMATION**

**Abstimmung zum CO2-Gesetz**

**Autogewerbe begrüsst das Nein zum CO2-Gesetz**

***Bern, 13.06.2021* – *Mit der Ablehnung des neuen CO2-Gesetzes hat das Schweizer Stimmvolk seinen Realitätssinn bewiesen und eine teure, nutzlose und ungerechte Vorlage abgelehnt. Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) begrüsst dieses Resultat. Ein neues Gesetz muss so gestaltet werden, dass es Innovationen und Investitionen in klimaschonende Mobilität fördert.***

«Die Schweizerinnen und Schweizer haben sich mit diesem Nein keineswegs gegen ernsthafte Bemühungen ausgesprochen, den CO2-Ausstoss zu senken», sagt AGVS-Zentralpräsident Urs Wernli. «Aber sie haben sich gegen ein missratenes Gesetz und gegen staatliche Bevormundung gewehrt.» Der AGVS hatte sich in einem Wirtschaftskomitee dafür eingesetzt, dass in einer derart wichtigen Frage das Stimmvolk das letzte Wort haben soll und gemeinsam mit verschiedenen Partnerverbänden das Referendum ergriffen.

Der AGVS anerkennt und unterstützt die Bemühungen, klimaschädigende Emissionen auch im Strassenverkehr zu reduzieren. Er verlangt vom Parlament eine neue Vorlage mit weniger Verboten, aber mehr Anreizen. Immer mit dem Ziel, Innovationen in erneuerbare Energien zu fördern. Urs Wernli: «Ich wünsche mir eine technologieoffene Diskussion. Wir fordern neben dem zügigen Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge auch eine gezielte Unterstützung von privaten Ladestationen. Nur so können wir sicherstellen, dass die neuen Steckerfahrzeuge, die in den nächsten Jahren auf unsere Strassen kommen, auch geladen werden können.» Zudem sollen mit einem neuen CO2-Gesetz auch Tankmöglichkeiten für Wasserstoff oder Investitionen in die Produktion von synthetischen Treibstoffen gefördert werden, die ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Der AGVS unterstützt klimaschonende Mobilität mit verschiedenen Effizienzprogrammen wie dem AutoEnergieCheck in Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz, einem Programm des Bundesamts für Energie (BFE), oder auch dem Reifendruckoptimierungsprogramm (ROP). Denn nicht nur Neuwagen können und sollen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen beitragen, sondern auch der bestehende Fahrzeugpark von mehr als 6 Millionen Motorfahrzeugen in der Schweiz, den die rund 15'000 Schweizer Garagenbetriebe warten und reparieren.

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Urs Wernli, AGVS-Zentralpräsident, Telefon 031 307 15 20, Mobile 079 222 14 58,
E-Mail urs.wernli@agvs-upsa.ch. **Koordination:** Serina Danz, Kommunikation & Medien AGVS, Telefon 031 307 15 43,
E-Mail serina.danz@agvs-upsa.ch.

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*Das Schweizer Autogewerbe ist feingliedrig strukturiert: 1927 gegründet, ist der AGVS heute der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten, dem rund 4000 kleinere, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe angehören. Die insgesamt 39'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon 9000 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.*

** Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medieninformationen»**

** Abonnieren Sie auch den AGVS-Newsletter:** [**www.agvs-upsa.ch/de/Newsletter\_Anmeldung**](http://www.agvs-upsa.ch/de/Newsletter_Anmeldung)

****